



Bremgarten bei Bern

Altersleitbild

**Miteinander leben heisst auch
füreinander da sein.**

Wohnen im Alter

«Vielseitig wie das Leben!»

Alte Menschen können dank zweckmässigen baulichen Anpassungen und geeigneten Dienstleistungen selbständig und individuell wohnen.

Dazu braucht es:

- Barrierefreies Bauen
- Wohnraum, der neuen Bedürfnissen angepasst werden kann
- Generationendurchmischtes Wohnen
- Altersgerechter Wohnraum im Dorfzentrum
- Hilfe im Alltag

Spitex, ergänzende Dienstleistungen und Gesundheit

«Alt heisst nicht krank sein»

Die Dienstleistungen und Angebote der Spitex und des Altersheims sowie anderer in der Altersarbeit tätigen Institutionen sind auf die Bedürfnisse der alten und kranken Menschen abgestimmt.

Es gelten folgende Grundsätze:

- Selbstbestimmung
- Recht auf Pflege und Fürsorge
- Präventive Gesundheitsberatung
- Kostengünstige Beratungsangebote
- Unbürokratische Spitexdienstleistungen
- Hausbesuche von Ärzten und Ärztinnen
- Unterstützung und Begleitung von pflegenden und betreuenden Angehörigen, Nachbarn, Nachbarinnen und anderen Bezugspersonen

Sicherheit finanziell und Sicherheit im öffentlichen Raum

**«Sicherheit ist ein
Grundbedürfnis der Menschen»**

Materielle Sicherheit verschafft den
alten Menschen Unabhängigkeit und
verhilft ihnen dazu, in Würde zu leben.

Sicherheit im öffentlichen Raum
stärkt das Wohlbefinden
und unterstützt die Selbständigkeit.

Dazu braucht es:

- Unbürokratische Hilfe und Unterstützung durch die sozialen Dienste
- Information über finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfen
- Gegenseitigen Respekt und Wertschätzung
- Gegenseitige nachbarschaftliche Hilfe

Aktive Lebensgestaltung und Solidarität

**«Wohlergehen für Körper,
Geist und Seele!»**

Die alten Menschen bleiben in der
Gesellschaft integriert.

Das setzt voraus:

- Unterstützung der körperlichen und geistigen Fähigkeiten der älteren Menschen durch spezifische Angebote
- Förderung der sozialen Integration, Verhinderung der Vereinsamung
- Betreuung und Begleitung der kranken und gebrechlichen Menschen
- Unterstützung und Förderung der gegenseitigen Hilfe von Alt und Jung

Mobilität, Verkehr, Infrastruktur

«Erweiterung des Horizontes!»

Die Mobilität ist ein wichtiger Teil des Lebens.

Gute Infrastruktur ermöglicht es, die täglichen Bedürfnisse im Dorf zu stillen und am Leben in unserer Gemeinschaft teilzunehmen.

Dazu braucht es:

- Hindernisfreien öffentlichen und privaten Raum
- Keine «grusligen» Orte im öffentlichen Raum
- Gute Erschliessung der Quartiere durch öffentlichen Verkehr
- Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungsangebote im Dorf

Was die Generationen verbindet

«Gemeinsam statt einsam!»

Miteinander leben heisst auch
füreinander da sein.

«Wir nehmen aufeinander Rücksicht und
verpflichten uns zu gegenseitigem Respekt»

(Zitat: Berner Erklärung)

Das bedeutet:

- Der Austausch von Wissen und Können
- Gemeinsames finden – Unterschiedliches akzeptieren
- Beziehungen und Kontakte zwischen Menschen unterschiedlichen Alters
- Dorfzentrum mit Begegnungszonen